

Richtiges Lüften

Hauptsächlich in den Winterhalbjahren häufen sich die Klagen über Kondenswasserbildung in Wohnbauten. Die Folgen sind Feuchtigkeitsschäden wie etwa Schimmelpilzbefall.

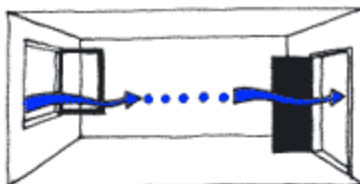
Die Hauptursachen der vermehrten Kondenswasserbildung liegen heute bei der aus Energiespargründen dichteren Gebäudehülle und einem Fehlverhalten bei der Lüftung von Wohnräumen. Die hohe Feuchtigkeit muss daher durch gezieltes Lüften abgeführt werden.

Richtiges Lüften bedeutet: Mehrmals täglich, die Fenster vollständig zu öffnen (Stosslüften). Besonders wirksam ist die kurze Querlüftung (Durchzug). Mit diesen Massnahmen wird in kurzer Zeit viel Raumluftfeuchte abgeführt und das Auskühlen der Wohnung verhindert. Damit sparen Sie viel Heizenergie. Selbst in der kalten Jahreszeit bei Regen, Schnee und Nebel, kann bedenkenlos gelüftet werden.

Es trifft nicht zu, dass beim Lüften feuchte Luft herein gelassen wird. In geheizter Raumluft ist aus physikalischen Gründen immer mehr Feuchtigkeit vorhanden als im kalten Aussenklima und daher wird durch gezieltes Lüften Raumluftfeuchte nach aussen abgeführt.

Querlüftung:

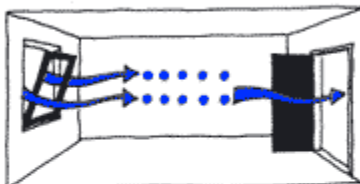
Fenster und gegenüberliegende Türe ganz offen.



Winter: 2 - 5 min
Sommer: 10 - 20 min

Querlüftung:

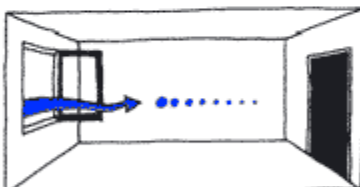
Fenster und gegenüberliegende Türe gekippt.



Winter: 5 - 8 min
Sommer: 20 - 30 min

Stosslüftung:

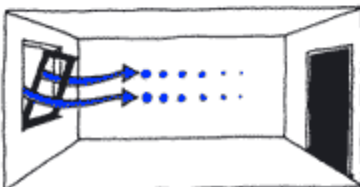
Fenster ganz offen und gegenüberliegende Türe geschlossen.



Winter: 5 - 8 min
Sommer: 20 - 30 min

Stosslüftung:

Fenster gekippt und gegenüberliegende Türe geschlossen.



Winter: 30 - 60 min
Sommer: 3 - 6 Std